

**Dr. Christopher Hermann, stellv. Vorstandsvorsitzender der AOK
Baden-Württemberg, im Rahmen der Pressekonferenz zum Thema
„Zweitmeinung“ am 22.06.2009 in Stuttgart:**

„Für dieses neue, landesweit einmalige Angebot der ärztlichen Zweitmeinung konnte die AOK Baden-Württemberg renommierte Spitzen-Mediziner aus den Bereichen der Orthopädie und Onkologie gewinnen. Sie stehen für eine objektive und neutrale Zweitbeurteilung. Wir starten ab 01. Juli mit 16 hochkarätigen Experten aus unserem Lande und werden dieses Angebot entsprechend der Inanspruchnahme ggf. noch weiter ausbauen.

Wir gewährleisten damit nicht nur eine breite fachliche Basis, sondern haben im Sinne unserer Versicherten auch für eine möglichst gleichmäßige flächendeckende Verteilung der Experten im Land gesorgt. Das Angebot ist selbstverständlich so gestaltet, dass dem Versicherten grundsätzlich auch die persönliche Vorstellung bei dem jeweils fachlich ausgewählten Experten ermöglicht wird. Voraussetzung ist allein die fachliche Notwendigkeit und die persönliche Betroffenheit.

Die Initiative zur Einholung einer Zweitmeinung muss in jedem Fall und ausschließlich vom Versicherten ausgehen. Hat er sich entschlossen, geht es um seine sensible Begleitung im Rahmen des Projekts. Wesentliches Element ist deshalb eine eigens eingerichtete neue Ärztliche Koordinierungsstelle, in der den Versicherten fachärztliche Mitarbeiter zur Unterstützung und Vorabklärung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie vermitteln auch den unmittelbaren Kontakt zum Zweitmeinungsexperten.

Eingriffe in die Beurteilungskompetenz des jeweiligen Zweitmeinungsexperten sind dabei ausgeschlossen. Wir treten an, die Vertrauensbasis im Arzt- / Patientenverhältnis weiter zu stärken. Die Kommunikation zwischen Zweitmeinungsexperten und erstdiagnostizierendem Arzt ist deshalb integraler Bestandteil des Konzepts. Es steht einzig die Optimierung der Entscheidungssicherheit des Versicherten im Mittelpunkt.“

Stuttgart, 22.06.2009